



SCHULENTWICKLUNG AN DER WENTZI

TEILTHEMA:
DEMOKRATIE UND GERECHTIGKEIT LEBEN



UNSERE SCHULE

DAS SAGT DIE SCHULGEMEINSCHAFT

Mein bestes / schönstes Erlebnis ...

- als ich Klassenbester wurde
- 1-2 in Physik
- 1,0 in der Abschlussprüfung mit harter Arbeit, Lila und Engagement
- Einschulung
- Modelle basteln
- das Fest
- 50 Jahre Jubiläum
- 50 Jahre Wentzinger
- Vorbereitungen Schulfest
- Versöhnung nach einem Streit
- Klassenfahrt
- Eselwanderung
- Landschulheim in Köln
- Hottelwoche
- Wentz Cup
- Ausflüge

#SCHULLEBENBEREICHERT

Made with Goodnotes

Welche 3 Adjektive fallen dir ein?

#WIRSINDBUNT

SPÄSSIG
LEBENDIG
ORANGE
COOL
VIELFÄLTIG
LANT
VOLL
STRESSIG
CHAOTISCH
GROSS
WITZIG
HERZLICH
EINFÜHLSAM
LEHRREICH
FLEXIBEL
KREATIV
SELBSTMOTIVERT
HERAUSFORDERND
MODERN
LEBHAFT
NETT
AUFREGEND

BUNT

Made with Goodnotes

Was magst du an unserer Schule?

#bunt #stark

engagiertes Kollegium
Lehrer:innen
Schulgemeinschaft
mit Herz geführt und gelebt
Freunde

- Umfrage der Schulgemeinschaft -

alle sind willkommen
Offenheit
Vielfalt

Lage E400
Spinde, Bänke
Ausstattung
Ipads, Smartboards
Fachräume

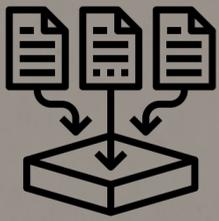
Potentialentfalter

Schulsanitäter:innen, Mediatoren, Pat:innen

gutes Miteinander und man achtet auf jeden, egal welche Herkunft oder Beeinträchtigungen man hat.
Atmosphäre

W
WENTZINGER

Made with Goodnotes



UNSERE SCHULE

DAS SAGEN DIE DATEN

(QUELLE: SCHULENTWICKLUNGSBERICHT DER STADT FREIBURG 2022, SCHULDATEN)

Wir sind eine Realschule im Freiburger Westen, in einem Stadtteil mit einer überdurchschnittlich hohen SBG II-Quote (Betzenhausen, Mooswald, Haslach, Landwasser). Viele unserer Schüler:innen leben in einem beengten Wohnraum und können aus ihrem Elternhaus weder zeitlich noch sprachlich Unterstützung erwarten.

Daten/Fakten Schülerzahlen

- ca. 480 **Schüler:innen**, dreizügig
- **Kollegium**
 - Die Wentzinger Realschule ist ein Kollegium mit ca. 50 Kolleg:innen, darunter 5 Sonderpädagog:innen (Mooswaldschule, AS III)
- **multiprofessionelle Teams**
 - 2 Schulsozialarbeiterinnen
 - Päd. Assistenz für Inklusion (19,5h), leider im Moment nicht besetzt
 - Rückenwind (3 Kolleg:innen)
 - ukrainische Lehrkraft mit 20 h
 - Beratungslehrerin sowie zwei weitere mit Ausbildung
 - IT-Support (selbst finanziert)
 - Jugendbegleiter (aktuell 3 Schüler:innen)
 - Schulbegleiter (ca 10)
- **Raumsituation**
 - Die Wentzinger Realschule bildet gemeinsam mit dem Wentzinger Gymnasium sowie der Paul- Hindemith-Grundschule einen gemeinsamen Bildungscampus. Fachräume (Kunst, Naturwissenschaften) sowie der Schulhof und die Mensa werden gemeinsam genutzt. Es gibt kaum Differenzierungsräume, die Klassenzimmer sind teilweise sehr klein (da z.B. bei der Sanierung Differenzierungsräume abgetrennt wurden), es gibt breite Flure, die eine andere Nutzung möglich machen würden (dies ist aufgrund der Brandschutzproblematik gerade nicht möglich)
- **inklusive Schule/Heterogenität**
 - 6 Inklusionsklassen von 5-9
 - 2 Vorbereitungsklassen (wachsend)
 - Ganzttag von ca. 50% in Kooperation mit unserem Partner Jugendbildungswerk
 - über 10 Schulbegleiter:innen für Kinder mit Diagnosen, im Wesentlichen Autismusspektrumstörung
 - Wir haben einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern mit internationaler Geschichte (zwischen 50-75%)
 - Unsere Schülerschaft ist sehr divers/heterogen, kulturell wie religiös sowie im Kompetenzstand



Eingangsbereich Verwaltung



UNSERE SCHULE SCHULENTWICKLUNG

Die Wenzli der Zukunft

einige Prozesse könnten an verschiedenen Punkten angedockt werden! Quelle: Handlungsoptionen von "Schule der Zukunft" (Burow) Hintergrund ebenfalls auch dt. Schulpreiskriterien

1. Digitalisierung kreativ nutzen	1. Digitalisierung Unsere Umsetzung	2. Talente und Neigungen stärken	2. Talente und Neigungen stärken	3. neue Bildungsräume erschließen	3. neue Bildungsräume erschließen	4. agile Schulkultur gestalten	4. agile Schulkultur gestalten	5. Gesundheit, Glück und Resilienz	5. Gesundheit, Glück und Resilienz
personenzentrierte Lernumgebungen schaffen Gegengewicht zur Digitalisierung schaffen digitale Kompetenz und Mündigkeit fördern Organisationsstrukturen 1:1 Ausstattung?, Cloud... Ausstattung in der Schule (PO-Raum, Makerspace, Greenscreen) Förderung der 21st Century Skills (siehe 3.) Rechte und Pflichten	Arbeitsfeldteams, die hier mitarbeiten könnten: IT/digitales Lernen, Lernkultur digitale Mediencafés (Koop. Gym) Ziele: digitale Kompetenz fördern, Öffnung in den Stadtteil iPad-Koffer 2 Computerräume, Apple-TV Ziele: personenzentrierte Lernumgebungen, sinnvolle Organisationsstrukturen digitales Klassenbuch (WebUnts) Ziele: sinnvolle Organisationsstrukturen schaffen	wertschätzungsorientierte Kulturschule Öffnung des Bildungsbegriffs (Problem: Überbetonung des akademisch-kognitiven Zugangs) Blick auf die Profile des Einzelnen (neigungsorientierte Förderung) Stärkung von intrinsischen Lernprozessen (Flow) Überprüfung der Bewertungsformate training on the job	Arbeitsfeldteams, die hier mitarbeiten könnten: Lernkultur, Schulleben teaching artists in Klasse 9/10 Ziel: Talente stärken, Kultur stärken, Öffnung des Bildungsbegriffs Musikprojekt in Klasse 5/6 (Tanz, Chor, Band) Ziel: Talente stärken, Kultur stärken, Öffnung des Bildungsbegriffs Lernentwicklungsgespräche Ziel: Blick auf die Profile des Einzelnen	konsequente Öffnung in den Stadtteil, die Gesellschaft Stark machen mit den 21st Century Skills in der VUCA-Welt 21st Century Skills: Das 4K Modell – Kompetenzen in der... https://www.igesonline... Raumgestaltung- Lernräume erschließen Unterricht neu denken Aufgabenformate, Mix aus Input, Lernen allein und im Team (Dritteltung) Stundenstrukturen Digitalisierung (siehe 1)	Arbeitsfeldteams, die hier mitarbeiten könnten: Lernkultur, Schulleben, Intervention Gemüseackademie in Klasse 6 Ziele: 17 Ziele BNE, eigenständiges, sinnhaftes Lernen, Kooperation mit dem Stadtteil Möglichkeit zur Draußenschule/ Wald Ziele: 17 Ziele BNE, eigenständiges, sinnhaftes Lernen, Kooperation mit dem Stadtteil Möglichkeit zum Kooperationsprojekt Zirkus/ JBW/ Harlekin Ziele: Talente/Neigungen stärken Kooperation mit der GS: Lesepatenschaften Ziel: Förderung des Campusgedankens, Trainingszeit, Entwicklung von Sinnhaftigkeit, Verantwortungsübernahme	Arbeit in selbstorganisierten und multifunktionalen Teams Produktentwicklung mit Konzentration auf schnelle und sichtbare Erfolge Iteratives Vorgehen (Produkt erstellen, weiterentwickeln und verbessern) Lösung aus Sicht der Schüler:innen Kommunikationsstrukturen auf Augenhöhe Visualisierung sinnvolle, offene und effiziente Besprechungsstrukturen (kosmische Kommunikation) Grundhaltung der Schulleitung Handlungspielräume nutzen	Unsere Umsetzung Teams, die hier mitarbeiten könnten: SL, Aufbruchsguppe, gesamtes Kollegium Roter Salon, Wentzcamp Ziele: demokratische Schule, Partizipation Arbeitsfeldteams Ziel: Arbeit in selbstorganisierten Teams mit echter Verantwortungsübernahme Fallbesprechung (Schulsozialarbeit, Leitbild) Ziel: Lehrer:innengesundheit, Handlungssicherheit Kolleg:innengespräche Ziele: Kommunikation auf Augenhöhe, 360 Grad-Feedback, Förderung Newsletter für Kollegium/Schulgemeinschaft Ziele: Visualisierung, Transparenz, sinnvolle Kommunikation Handout vor der GLK Ziele: sinnvolle Besprechungsstruktur, Transparenz Taskcard/OneNote/freier Stuhl Ziel: Visualisierung, sinnvolle und effiziente	Resilienz fördern Kohärenz: Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit, Machbarkeit Lehrer:innengesundheit Schüler:innengesundheit Ressourcen sinnvoll einsetzen personale, organisationale und soziale Schulklima positive Pädagogik Ziele: Kommunikation auf Augenhöhe, 360 Grad-Feedback, Förderung Newsletter für Kollegium/Schulgemeinschaft Ziele: Visualisierung, Transparenz, sinnvolle Kommunikation Handout vor der GLK Ziele: sinnvolle Besprechungsstruktur, Transparenz Taskcard/OneNote/freier Stuhl Ziel: Visualisierung, sinnvolle und effiziente	Arbeitsfeldteams, die hier mitarbeiten könnten: Lernkultur, Schulleben, Intervention aber auch gesamtes Kollegium Päd. Wanderung Ziel: positive Pädagogik, in Beziehung bleiben See you Ziel: positive Pädagogik, in Beziehung bleiben Schulsupervision wird gerade von Silke angebahnt Ziele: Lehrer:innengesundheit, Handlungssicherheit Wentz gemütlich wird, Wentz-Talk Ziele: Schulklima, Kommunikation/Austausch auf Augenhöhe Coaching LA Ziel: Lehrer:innengesundheit, Förderung

Die Wenzli der Zukunft

einige Prozesse könnten an verschiedenen Punkten angedockt werden! Quelle: Handlungsoptionen von "Schule der Zukunft" (Burow) Hintergrund ebenfalls auch dt. Schulpreiskriterien

4. agile Schulkultur gestalten	5. Gesundheit, Glück und Resilienz	5. Gesundheit, Glück und Resilienz	6. Demokratie und Gerechtigkeit	6. Demokratie und Gerechtigkeit	7. Zukunftskompetenz fördern	7. Zukunftskompetenz fördern	Was gibt es für Ideen?	offenes Frageboard
Unsere Umsetzung Teams, die hier mitarbeiten könnten: SL, Aufbruchsguppe, gesamtes Kollegium Roter Salon, Wentzcamp Ziele: demokratische Schule, Partizipation Arbeitsfeldteams Ziel: Arbeit in selbstorganisierten Teams mit echter Verantwortungsübernahme Fallbesprechung (Schulsozialarbeit, Leitbild) Ziel: Lehrer:innengesundheit, Handlungssicherheit Kolleg:innengespräche Ziele: Kommunikation auf Augenhöhe, 360 Grad-Feedback, Förderung Newsletter für Kollegium/Schulgemeinschaft Ziele: Visualisierung, Transparenz, sinnvolle Kommunikation Handout vor der GLK Ziele: sinnvolle Besprechungsstruktur, Transparenz Taskcard/OneNote/freier Stuhl Ziel: Visualisierung, sinnvolle und effiziente	Resilienz fördern Kohärenz: Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit, Machbarkeit Lehrer:innengesundheit Schüler:innengesundheit Ressourcen sinnvoll einsetzen personale, organisationale und soziale Schulklima positive Pädagogik	Unsere Umsetzung Arbeitsfeldteams, die hier mitarbeiten könnten: Lernkultur, Schulleben, Intervention aber auch gesamtes Kollegium Päd. Wanderung Ziel: positive Pädagogik, in Beziehung bleiben See you Ziel: positive Pädagogik, in Beziehung bleiben Schulsupervision wird gerade von Silke angebahnt Ziele: Lehrer:innengesundheit, Handlungssicherheit Wentz gemütlich wird, Wentz-Talk Ziele: Schulklima, Kommunikation/Austausch auf Augenhöhe Coaching LA Ziel: Lehrer:innengesundheit, Förderung	6. Demokratie und Gerechtigkeit demokratische Strukturen Bildungsgerechtigkeit generationenübergreifende Formate (gemeinsame Zukunftsgestaltung) Förderung und Forderung Mentoringprogramme Ganztag inklusive Schule Unterstützung durch Politik und Träger	Unsere Umsetzung Teams, die hier mitarbeiten könnten: Schulgemeinschaft, OT, Stadtteil, "Fächer" Päd. Konferenzen mit Schülerbeteiligung Ziel: Kommunikation auf Augenhöhe, demokratische Strukturen, Entwicklung von Handlungsfähigkeit 10 Sätze mit unserem Leitbild Ziel: Verdeutlichen von unseren Werten Wentz-Funk Ziele: demokratische Schulstrukturen, Kommunikation auf Augenhöhe, Beteiligung Format (1xmonatlich) sprechen-zeigen-zuhören (Silke) Klassensprecher:innenrunde regelmäßig 10 min: Was steht an? Was war? (Silke) Start: September 2024 PDF - 1 MB Wentz-Funk.pdf Bewerbung "Demokratie und Werte" erleben	Entwicklung von Identität, Handlungsfähigkeit und Sinnhaftigkeit proaktives, selbstgesteuertes, eigeninitiatives, intrinsisch motiviertes Lernen interaktive Anwendung von Medien und Mitteln interagieren in heterogenen Gruppen eigenständiges Handeln außerschulisches Engagement 17 Ziele der BNE Enodia Verification https://www.bundesreg... 21st century Skills Anwendung von Transformationskompetenzen Selbsternaufgaben z.B. am Päd. Tag oder bei den Lernentwicklungsgesprächen Ziele: selbstgesteuertes Lernen, interaktive Anwendung, fachliche Ziele Verantwortungsprojekt	Unsere Umsetzung Teams, die hier mitarbeiten könnten: alle Minkiosk in der Mittagspause im Ganzttag Ziele: eigenständiges Handeln SL von 5-10 Ziel: interagieren in heterogenen Gruppen, Entwicklung von Identität Coaching von 5-10 Ziel: eigenständiges Handeln, Schüler:innengesundheit SOL in den Klassen 5-7 Ziel: eigenständiges Handeln, selbstgesteuertes Lernen Qualicard Ziel: eigenständiges Handeln, selbstgesteuertes Lernen Verantwortungsprojekt	Verantwortung zweites Wivivi-Kiosk bei uns in Kooperation mit dem Gymnasium und Mensakiosk schließen :-) (Silke) Update: Gerade in der Klärung agile Schulkultur/Demokratie Journix mit Kollegium (1x/Monat) installieren Neigungen stärken: training on the job Idee: Fobi-Montage, z.B. 4x/Jahr Verantwortung Projekte in allen Klassen installieren siehe Frühstück Klasse 9, V-Job und Soziales Engagement bei den Kleinen (vgl. Ernst-Reuter) Verantwortung Toiletten machen Schule 300 Leichter:innen 300 Leichter:innen Toilettenvermittlung!	"Leistung"



DEMOKRATIE UND GERECHTIGKEIT LEBEN GRUNDLAGEN

Quellen:

1. <https://km-bw.de/Schule/Demokratiebildung>
2. Olaf-Axel Burow: Schule der Zukunft, S.174 ff.



Schaubild 2 – Bausteine und Themenfelder

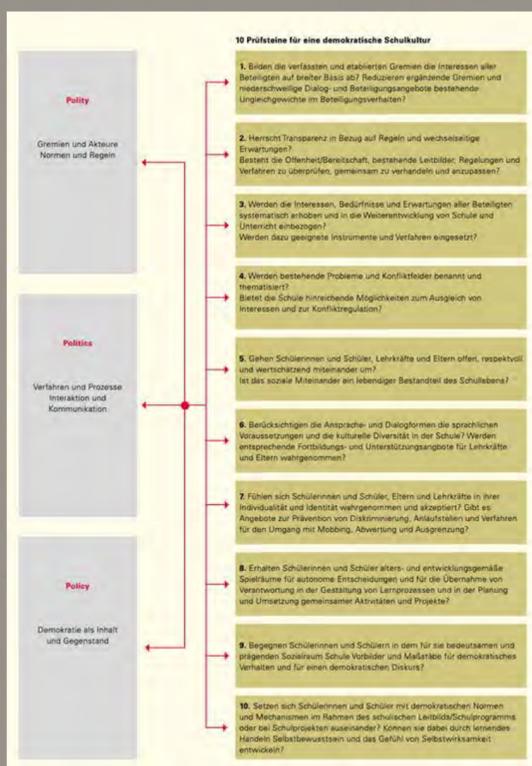


Schaubild 1 – Herausforderungen für Demokratie und Demokratiebildung



demokratische Schule-Strukturen

Bildungsgerechtigkeit

generationenübergreifende Formate (gemeinsame Zukunftsgestaltung)

Förderung und Forderung

Mentoringprogramm

Ganztag

inklusive Schule

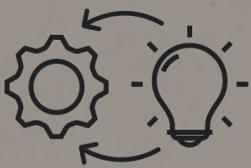
Unterstützung durch Politik und Träger

“Demokratiepädagogik erschöpft sich... auch nicht- wie zu viele meinen- bei der Einführung eines Klassenrates, sondern ist eine “Querschnittsaufgabe”. Sie zielt mehr noch auf die Lebensform, die basierend auf Einstellungen und Werten, Wissen und kritischem Denken in praktische Handlungsfähigkeiten münden sollte.” (S.176)



OLAF-AXEL BUROW





BAUSTEIN I: IDENTITÄT UND PLURALISMUS

DOLMETSCHERPOOL

WENTZIBLOG
Beiträge

Insights ansehen [Beitrag bewerben](#)

♥ 💬 📍 📌

Gefällt pfirrilotta und 19 weiteren Personen
 wentziblog Wie schön, dass an unserer Schule so viele Sprachen gesprochen werden.
 So haben wir nun unseren eigenen „Dolmetscherpool“.
 Die Idee der Willkommensklasse ist klasse!!
 An alle, die mitmachen: Ihr seid super!

[#wirsindbunt](#) [#sprachenderwelt](#) [#gegenseitighelfen](#)
[#jederistwillkommen](#)

Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortungsübernahme
- Stärkung der eigenen Identität und Schaffen von positiven Selbstkonzepten
- Akzeptanz von Gleichwertigkeit (Vielfalt ist unsere Superkraft)

aktuelle Umsetzung:

- anlassbezogen

Entwicklungspotential:

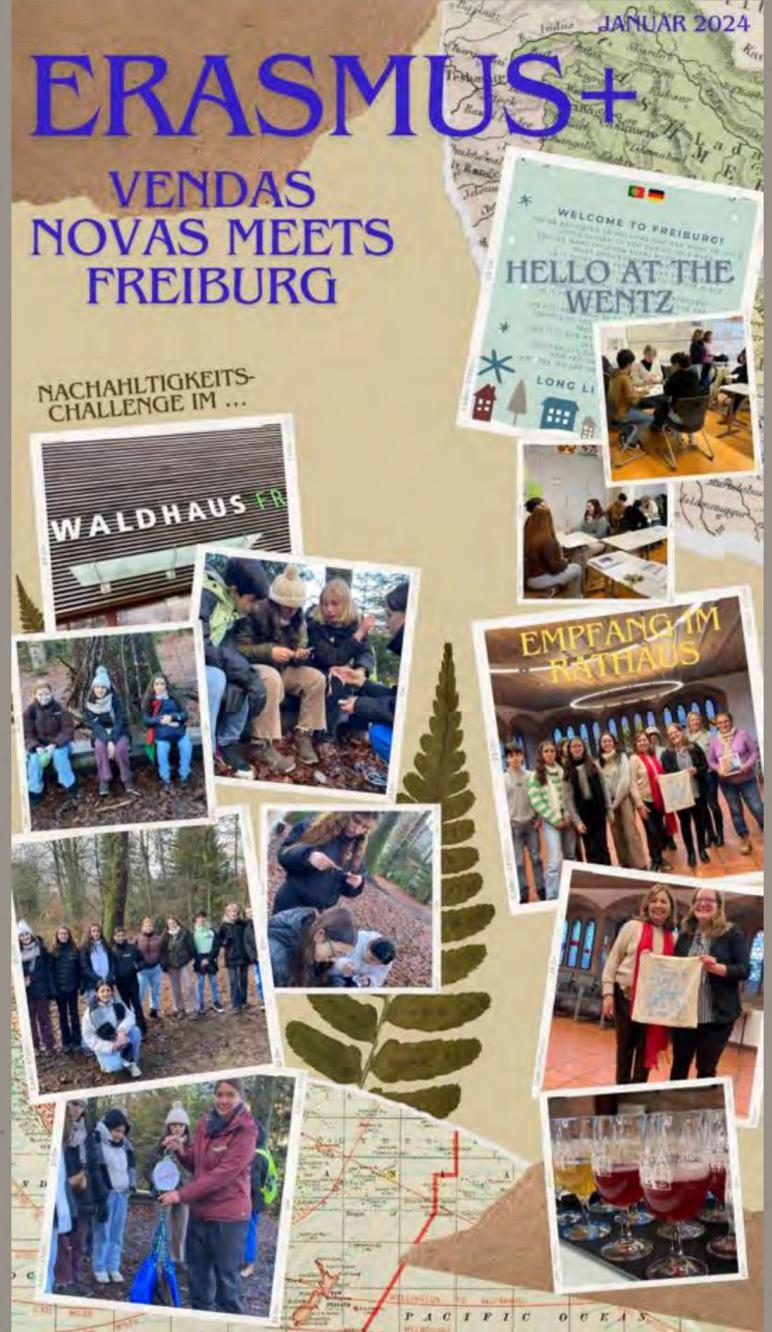
- im Moment wird der Dolmetscherpool nicht mehr so häufig nachgefragt: Wie kann er so im Schulalltag verankert werden, dass die Schüler:innen auch gebraucht werden?
- fester Zeitpunkt der Abfrage festlegen
- Anknüpfen an die Vorbereitungs-klassen





BAUSTEIN I: IDENTITÄT UND PLURALISMUS

ERASMUS

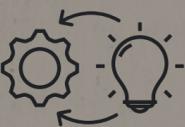


Ziele/Kompetenzfelder:



- gerechte Bildungschancen
- Angebote zur Identitätsbildung und Akzeptanz von anderen Lebenskonzepten (Vielfalt in Europa)
- Stärkung der Sozialkompetenz und Verantwortungsgefühl (gemeinsames Reisen, Rücksichtnahme)
- Ausbildung von Basis- und Orientierungswissen (z.B. über demokratische Strukturen in Europa)

aktuelle Umsetzung:



- Die Wentzinger Realschule ist schon sehr lange Erasmus-Schule, was ein gewisses Alleinstellungsmerkmal ist, da es nicht so viele Sek1-Schulen in diesem Bereich gibt.
- Die erneute Akkreditierung haben wir 2023 erhalten
- Im Moment reisen Schüler:innengruppen, aber auch Lehrer:innen im Bereich Job-Shadowing, auch internationale Fortbildungen werden angenommen
- Es reisen auch Inklusionsklassen oder Kinder mit VK-Status (Vorbereitungsklasse)

Entwicklungspotential:



- Noch mehr Schüler:innen und Lehrer:innen partizipieren
- Struktur mit der allgemeinen Schulstruktur besser verknüpfen

Satz der Woche

Wir behandeln alle mit Respekt.
Wir unterstützen uns gegenseitig.

Alle Lehrer:innen haben sich vor einiger Zeit Gedanken gemacht, was ihnen für unsere Schule wichtig ist, damit wir alle gut lernen können und uns wohlfühlen. Entstanden sind dabei zehn kurze Sätze. Wir möchten euch in den kommenden Wochen jede Woche einen Satz erklären.

Diese Woche geht es also um den „Respekt“.
Wir behandeln alle mit Respekt. Was heißt das?
Wir verhalten uns respektvoll, d.h.
- Wir lassen einander ausreden
- Wir sind höflich, zum Beispiel grüßen wir einander
- Wir sind tolerant gegenüber anderen Mitschüler:innen und auch Lehrer:innen, überhaupt allen Menschen, denen wir begegnen. D.h. Wir akzeptieren andere Meinungen, andere Kulturen und/oder auch andere Religionen.
Wenn wir einen respektvollen Umgang miteinander leben, dann ist eigentlich selbstverständlich, dass wir uns gegenseitig unterstützen, egal ob im Unterricht, in der Pause oder auch in der Freizeit.

Übrigens steht das alles auch in den Menschenrechten und in unserem Grundgesetz. Das Grundgesetz gilt für alle Menschen in Deutschland und ist für uns ziemlich wichtig. Dort steht zum Beispiel in §1:
„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
Die Menschenrechte sollten auf der ganzen Welt gelten, leider klappt das noch nicht.
Es gibt 30 Menschenrechte, in §1 steht:
„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Lasst uns darauf achten!

Satz der Woche

Schule ist unser Lebensraum
und wir gehen gut damit um.

Schule soll Lebensraum sein - was heißt das?
Viele von uns verbringen Montag bis Freitag mehr Zeit in der Schule als zuhause. An einem Ort, in dem wir so viel Zeit verbringen, möchten wir uns wohlfühlen. Nun haben wir ganz unterschiedliche Vorstellungen von „wohlfühlen“.
Ich versuche mal zu beschreiben, wann ich, Frau Nitz, mich wohlfühle:

- wenn ich das Gefühl habe, dass die Menschen freundlich zu mir sind.
- wenn es sauber ist.
- wenn ich was Leckeres zum Essen habe.
- wenn wir gemeinsam lachen können.
- wenn wir bei Streit fair miteinander umgehen können.
- wenn ich weiß, dass mir auch Fehler vergeben werden.
- wenn ich einen Ort habe, an dem ich mich auch mal zurückziehen kann.
- wenn ich keine Angst haben muss.
- wenn nichts kaputt ist.
- ...

Man könnte noch mehr Punkte aufzählen, aber ich denke, es wird deutlich, was es heißt: Schule ist unser Lebensraum!
Nun möchten wir, alle Lehrer:innen und Lehrer, die Frage an euch zurückgeben:
Wann fühlt ihr euch wohl?

Achtet diese Woche besonders darauf.

Satz der Woche

Wir sprechen miteinander
und nutzen eine gewaltfreie Sprache.

Hurensohn, der ... ~~Rechtshandlung~~
Wert: ~~Substantiv, männlich~~ ~~Hybridwort~~
Gehört: ~~stark abwertendes Substantiv~~
Häufigkeit: ~~...~~
Assoziation: ~~Beleidigung~~ ~~gerade abwertendes Adjektiv~~

Viele Konflikte, die wir in der Schule haben, beginnen mit Beleidigungen. Oft sagt ich, es sei „Spaß“. Das/die andere findet es aber meist nicht lustig. Der Konflikt geht weiter - es wird beleidigt. Keinem geht es gut damit - so könnten wir es doch einfach lassen!
Deshalb: Wir, die Schulgemeinschaft, möchten keine Schimpfblätter.

Achtet diese Woche besonders darauf.

Satz der Woche

Wir geben
unser Bestes.

Ah, das ist nicht immer einfach, denn das „innere Schweinehörnchen“ ist oft ganz schön groß. Dem wollen wir einfach nicht.
Damit es dir besser gelingt, gibt es deshalb einen Tipp:

- Setze dir jede Woche/jeden Tag Ziele!
- Bsp. Ich werde diese Woche nicht zu spät kommen.

Das ist ein smartes Ziel. Was heißt das?

- (S) = spezifisch, es ist ein Ziel, welches genau formuliert ist.
- (M) = messbar, am Ende der Woche kannst du es überprüfen
- (A) = attraktiv, es lohnt sich, es zu schaffen
- (R) = realistisch, ich kann es schaffen
- (T) = terminiert, ich habe mir eine Frist gesetzt

Was ist dein Wochenziel?

Satz der Woche

Wir arbeiten
störungsfrei miteinander.

Ich halte mich an die Unterrichtsregeln.
Ich bin leise.
Ich bin konzentriert.
Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstehe.
Ich arbeite gut im Team.
...

Achte diese Woche besonders darauf.

Satz der Woche

Wir entwickeln uns
weiter und setzen uns
geeignete Ziele.

Hast du den Satz der Woche Nr. 4 gelesen?
Wir geben unser Bestes.
Da möchten wir anknüpfen.
Setze dir smarte Ziele, wir helfen dir!

Ich kann das nicht!
+ Übung =
Ich kann das!
+ Übung =
Ich kann das nicht!

Achte diese Woche besonders darauf.

Satz der Woche

Wir sind pünktlich,
zuverlässig und arbeiten
im Team.

Pünktlichkeit ist ein Zeichen von Wertschätzung. Es ist mir wichtig pünktlich zu sein, weil mir der/die andere wichtig ist.
Nach dem führen sich andere gestört, wenn ich unpünktlich bin.
Wusstest du, dass man im Team meist bessere Arbeitsergebnisse erreicht? Deshalb möchten wir das auch bei uns üben!
Wenn ich im Team arbeite, muss ich mich auf den anderen verlassen können. Ich verlasse mich darauf, dass er vorbereitet ist, mitdenkt und zum Beispiel auch pünktlich ist.

Achte diese Woche besonders darauf.

Satz der Woche

Wir übernehmen
Verantwortung für uns
und andere.

Wir, das ist die Schulgemeinschaft.
Lehrer:innen, Schüler:innen, Schulschlichter:in, Ganztags, Hausmeister, Sekretariat, Reinigungskräfte, Schulbegleiter:innen ...
Wenn wir Verantwortung übernehmen ...

- ... helfen wir anderen ...
- ... sorgen wir für ein sauberes Schulhaus.
- ... stehen wir dazu, wenn wir einen Fehler machen ...
- ... unterstützen wir bei Projekten oder zum Beispiel in der SHU.
- ... strengen wir uns an.

Achtet diese Woche besonders darauf.



BAUSTEIN I/IV: IDENTITÄT UND PLURALISMUS, INTERESSEN UND BETEILIGUNG

SELBSTLERNANGEBOTE

Link zum Selbstlernangebot, Thema: Digitale Verantwortung an der Wentzi

<https://www.taskcards.de#/board/5a7ef535-d534-4585-996f-8b15635aebd9/view?token=cb8d9a1d-33fd-402a-97e1-8256d088ccdc>

Hinweise und Tipps	weitergehende Links etc.	technische Hilfen	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Abschlusskassen	Was sonst noch	Quellen
<p>Infos zu der Bearbeitung</p> <p>1. Aufbau der Aufgaben Die Aufgaben sind für jede Stufe gleich aufgebaut. a. Wissen zum Thema erarbeiten b. mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen c. ein Produkt zum Thema erstellen</p> <p>2. Teamarbeit Ihr dürft grundsätzlich zusammenarbeiten, bitte ladet aber dennoch jeder ein Ergebnis hoch.</p> <p>3. Bearbeitung Ihr müsst nicht ausdrucken. Bearbeitet die Aufgaben einfach am PC/Tablet oder handschriftlich und mache immer eine Überschrift, so dass man alles gut zuordnen kann. Schreib bitte nicht die ganze Aufgabe in die Taskcard, sonst wird alles sehr lang. Wenn ihr ein Plakat erstellt habt, könnt ihr es sauber abfotografieren, hochladen und am Freitag dann mitbringen.</p> <p>4. Sicherung der Arbeitsergebnisse Jeder muss seine</p>	<p>Umfrage Be Real, TikTok, Instagram und mehr Gerne könnt ihr bei der Umfrage noch mitmachen, dann klickt bitte einfach auf den Link. Außerdem findet ihr die vorläufigen Ergebnisse hier im Anhang.</p> <p>Microsoft Forms https://forms.office...</p> <p>PDF - 235 KB Auswertung Umfr.</p> <p>Kontern gegen Fake und Hass https://www.canva.com...</p> <p>BITTE WAS?! - Kontern gegen Fake & Hass https://bitte-was.de</p> <p>Brennfreie Bilder: Pixabay https://pixabay.com/...</p> <p>Leitbild der Wentzi</p> <p>Dokument (wie Word) zum Bearbeiten Ein Dokument, in das du</p>	<p>Grafikdesign-Plattform: Canva Canva ist wirklich toll und vor allem findet ihr dort tolle Layoutvorlagen, auch für Instagram. Canva ist in der Basisversion kostenlos! Was ist Canva: Canva ist eine Grafikdesign-Plattform für die Erstellung von visuellen Inhalten. Die Software funktioniert nach dem Drag-and-Drop-Prinzip und beinhaltet bereits Vorlagen, Bilder, Schriften und Grafikelemente, die von den Nutzern verwendet werden können. Quelle: Wikipedia</p> <p>Canva https://www.canva.com...</p> <p>Canva https://www.canva.com...</p> <p>Brennfreie Bilder: Pixabay https://pixabay.com/...</p> <p>Dokument (wie Word) zum Bearbeiten Ein Dokument, in das du</p>	<p>Thema: Unser Leitbild Lernziele Stufe 5 Ich kann - einige Sätze aus dem Leitbild der Wentzi nennen. - alle Sätze aus unserem Leitbild erklären und eigene Beispiele finden, wieso sie hilfreich sind. - erklären, was unser Leitbild mit unserem Verhalten in Klassengruppen zu tun hat. - ein smartes Ziel erstellen - ein Produkt (Satz der Woche) zu dem Thema erstellen</p> <p>1. Was ist zu tun? Jede Woche kommen Schüler:innen zu uns, weil sie im Klassenrat beleidigt werden, Situationen gelöst werden, die sie nicht möchten. Es entstehen Konflikte, oft gibt es auch Tränen. Auch im Netz lesen wir alle jeden Tag "HateSpeech", z. B. als Kommentare unter Beiträgen. Damit wir damit umgehen können, müssen wir verstehen!</p>	<p>Thema: Tiktok Challenge Lernziele Stufe 6 Ich kann - die Plattform Tiktok beschreiben und auch die Risiken und Chancen nennen. - die Plattform anderen erklären. - beschreiben, wie ich selbst Tiktok nutze und meine Nutzung in Anlehnung bewerten. - eine eigene Challenge entwickeln und eine Werbung dazu gestalten.</p> <p>1. Was ist zu tun? Ein Leitbild (eine Haltung) ist für jede Schulgemeinschaft wichtig. Es regelt, wie wir miteinander umgehen wollen. Deshalb ist es auch wichtig, dass das Leitbild jeder von uns kennt und dass wir es leben. Das ist nicht immer einfach! Siehe nun Schritt für Schritt vor! - Lies dir das Leitbild</p> <p>1. Was ist zu tun? Jede Woche kommen Schüler:innen zu uns, weil sie im Klassenrat beleidigt werden, Situationen gelöst werden, die sie nicht möchten. Es entstehen Konflikte, oft gibt es auch Tränen. Auch im Netz lesen wir alle jeden Tag "HateSpeech", z. B. als Kommentare unter Beiträgen. Damit wir damit umgehen können, müssen wir verstehen!</p>	<p>Thema: HateSpeech/Cybermobbing Lernziele Stufe 7 Ich kann - HateSpeech und Cybermobbing erklären und mit eigenen Beispielen begründen. - herausarbeiten, welche weiteren Grundlagen es in den Religionen, dem Gesetz oder in unserem Leitbild gibt. - ein eigenes Statement gegen Gewalt im Netz gestalten.</p> <p>1. Was ist zu tun? Jede Woche kommen Schüler:innen zu uns, weil sie im Klassenrat beleidigt werden, Situationen gelöst werden, die sie nicht möchten. Es entstehen Konflikte, oft gibt es auch Tränen. Auch im Netz lesen wir alle jeden Tag "HateSpeech", z. B. als Kommentare unter Beiträgen. Damit wir damit umgehen können, müssen wir verstehen!</p>	<p>Thema: KI und die Suche nach der Wahrheit Lernziele Stufe 8 Ich kann - in Ansätzen die Funktionsweise erklären, wie KI (Künstliche Intelligenz) funktioniert. - DeepFakes und FakeNews anhand von Beispielen beschreiben, die Chancen und Risiken von KI erklären und in Ansätzen bewerten. - erklären, wie Fakten im Internet geprüft werden können und es auch selbst anwenden. - einen Infopost zur Fragestellung gestalten.</p> <p>1. Was ist zu tun? 2024 ist rund die Hälfte der Weltbevölkerung aufgerufen zu wählen: mehr als 40 Länder, ca. 3,8 Milliarden Menschen. Umso wichtiger ist es, zu verstehen, wie Informationen entstehen. Einerseits kommen wir immer schneller und einfacher an Informationen, andererseits haben die Sozialen Medien einen (zu) großen Einfluss auf die Politik - aber stimmt das?</p>	<p>Thema: Verändern Soziale Medien die Politik? Lernziele Stufe 9 Ich kann - Soziale Medien erklären und eigene Beispiele nennen. - den Einfluss der Sozialen Medien auf die Politik erklären. - anhand einer Plattform oder einem konkreten Profi, einem Beispiel die Problematik herausarbeiten. - ein eigenes Produkt zur Fragestellung gestalten.</p> <p>1. Was ist zu tun? 2024 ist rund die Hälfte der Weltbevölkerung aufgerufen zu wählen: mehr als 40 Länder, ca. 3,8 Milliarden Menschen. Umso wichtiger ist es, zu verstehen, wie Informationen entstehen. Einerseits kommen wir immer schneller und einfacher an Informationen, andererseits haben die Sozialen Medien einen (zu) großen Einfluss auf die Politik - aber stimmt das?</p>	<p>(9d, 10e-c) Professurvorbereitung Ihr schaltet euer Material von euren Kamfächerlehrer:innen. Ihr müsst nichts hochladen! Üben, üben, üben Nochmal kurz zusammengefasst: Ohne Übung und Anstrengung bleiben wir in unserer Komfortzone. Dort ist uns alles bekannt, es ist nicht anstrengend, sondern entspannend, und unser Weg ist immer einfach. ABER: Da lernen wir nichts Neues und bleiben einfach bei allem, was wir schon kennen. Und das ist das Falsch-Mündel! Damit wir den „AHA-Moment“ erleben, müssen wir raus aus ihrer Komfortzone und über den Rand gehen. Und hier wird's anstrengend, weil wir die Stretchzone wechseln: Und da wächst Growth Mindset!</p> <p>offenes "Board" für alle Hier könnt ihr hochladen, eintragen, wenn ihr noch was Interessantes entdeckt habt: im besten Fall helfen wir uns gegenseitig! Also teilt, wenn ihr was wisst!</p> <p>Goldene Regel https://www.stf...</p> <p>Grundrechte/Mer https://www.gpr...</p> <p>Artikel 1: Menschenwürde https://www.gpr...</p>		



Einige Arbeitsergebnisse, die nun im Schulhaus visualisiert wurden,

Ziele/Kompetenzfelder:

- benötigte Fähigkeiten, um Informationen zu sammeln, einzuordnen und angemessen bewerten zu können, werden geübt (Ausbildung von Medienkompetenz)
- Ausbildung von Basis- und Orientierungswissen
- kritische Auseinandersetzung mit Demokratie und Widersprüchen zwischen Normen und Wirklichkeit

aktuelle Umsetzung:

- Das Selbstlernangebot wurde für die Klassen von 5-10 erstellt und bisher zwei Mal eingesetzt, an den Tagen, an denen unterrichtsfrei war. Im Hintergrund fand immer ein Support statt und die Klassenlehrer:innen haben die Themen nachbereitet.
- Über verschiedene Kanäle wurden die Arbeitsergebnisse gewürdigt: Edupage (Kommunikationsplattform), Instagram (Wentziblog), individuelle Rückmeldungen sowie als "Ausstellung" im Schulhaus
- Verknüpfung mit anderen Themen, wie z.B. der Leitbild, Satz der Woche (siehe Punkt Leitbild)
- Einbindung von übergreifenden Angeboten, z. B. "Bitte was- Kontern gegen Fake und Hass"
- Nach dem Selbstlernangebot fand eine Evaluation über das digitale Tool forms statt.
- Einige Kolleg:innen haben das Thema dann am Elternabend für die Eltern ergänzend aufbereitet
- Anbindung an den Fachunterricht, je nach Thema.

Entwicklungspotential:

- Das Selbstlernangebot soll erweitert werden zu anderen Themenschwerpunkten
- Die Rückmeldungen werden eingearbeitet
- Schüler:innen müssen vorab das Hochladen von Dateien etc. erlernen (Verknüpfung mit Medienbildung)





BAUSTEIN II: SELBSTBESTIMMUNG UND AUTORITÄT

WENTZI LEITBILD "UNSERE ZEHN SÄTZE"

WENTZI LEITBILD

Wir behandeln alle mit Respekt. Wir unterstützen uns gegenseitig.

Schule ist unser Lebensraum und wir gehen gut damit um.

Wir sprechen miteinander und nutzen eine gewaltfreie Sprache.

Wir geben unser Bestes.

Wir arbeiten störungsfrei miteinander.

Wir entwickeln uns weiter und setzen uns geeignete Ziele.

Wir sind pünktlich, zuverlässig und arbeiten im Team.

Wir übernehmen Verantwortung für uns und andere.

WENTZI SCHULVERTRAG

Wir behandeln alle mit Respekt. Wir unterstützen uns gegenseitig.

Schule ist unser Lebensraum und wir gehen gut damit um.

Wir sprechen miteinander und nutzen eine gewaltfreie Sprache.

Wir geben unser Bestes.

Wir arbeiten störungsfrei miteinander.

Wir entwickeln uns weiter und setzen uns geeignete Ziele.

Wir sind pünktlich, zuverlässig und arbeiten im Team.

Wir übernehmen Verantwortung für uns und andere.

Ich _____ habe gelesen und verstanden, was für uns an der Wentzi wichtig ist.

Ich werde mein Bestes geben.

Ich weiß, dass die Schulgemeinschaft mich immer unterstützt.

Unterschrift: _____

GLK-Beschluss vom 13.12.2021

WENTZI LEITBILD

Wir behandeln alle mit Respekt. Wir unterstützen uns gegenseitig.

Respekt heißt ...

Wie kann ICH andere unterstützen?

Schule ist unser Lebensraum und wir gehen gut damit um.

Ein Lebensraum ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen.

Wann fühlst du dich wohl?

Wann fühlt sich deine Klasse wohl?

WENTZI LEITBILD

Wir sprechen miteinander und nutzen eine gewaltfreie Sprache.

Gewaltfreie Sprache heißt ...

Du könntest ich statt eines Schimpfwort sagen, wenn ich wütend bin:

Wir geben unser Bestes.

Was brauche ich, damit ich mein Bestes geben kann?

Tipps: Wo kannst du gut lernen? Was brauchst du an Material, Unterstützung? Wer könnte dir helfen?

WENTZI LEITBILD

Wir arbeiten störungsfrei miteinander.

Formuliere drei-vier Vereinbarungen für deine Klasse, damit ihr alle gut und störungsfrei miteinander arbeiten könnt. Ihr besprecht es dann in der Klasse.

- _____
- _____
- _____
- _____

Wir entwickeln uns weiter und setzen uns geeignete Ziele.

Was hast du zuletzt gelernt, was du noch nicht konntest?

Mein "smarter" Ziel ist diese Woche:

smarteres Ziel
Spezifisch
Ziele müssen klar sein
Tipp: W-Fragen
Messbar
Akzeptanz
Ich will es wirklich!
Realistisch (leitbar)
Trainerwert
Bis wann?

WENTZI LEITBILD

Wir sind pünktlich, zuverlässig und arbeiten im Team.

Wieso ist es wichtig, pünktlich zu sein?

Welche Regeln findest du wichtig, wenn man in einem Team arbeitet?

Wir übernehmen Verantwortung für uns und andere.

Wenn wir Verantwortung übernehmen, dann

Was könnte dein V-Job (Verantwortungsjob) für die nächsten 6 Wochen sein?

Bei einem V-Job überlässt du Verantwortung für etwas oder für jemanden. Bedenke ich unsere Verantwortung, dass unser Fluss ohne Mühe ist.

Ziele/ Kompetenzfelder:

- Identitätsbildung auf Basis gemeinsamer Werte
- Entwicklung von Identität, Handlungsfähigkeit und Sinnhaftigkeit
- Stärkung der Sozialkompetenz

aktuelle Umsetzung:

- Einführung in Klasse 5 in der Klassenlehrerstunde (KLS)
- Visualisierung im Schulplaner
- Visualisierung und Konkretisierung im "Satz der Woche" (siehe Punkt "Satz der Woche")
- Anwendung an andere Themen, z.B. beim Selbstlernangebot zum Thema "Digitale Verantwortung an der Wentzi" (siehe Punkt Selbstlernangebot)
- Anbindung an den Fachunterricht, je nach Thema

Entwicklungspotential:

- Das Leitbild wurde nicht mit Schüler:innen entwickelt, bei der Weiterentwicklung zur GMS muss dies berücksichtigt werden (evtl. müssen die Sätze auch nochmal reduziert werden).
- Das Leitbild muss dauerhaft im Schulhaus präsent sein.
- feste Verankerung im Schulalltag ist noch nicht erfolgt





BAUSTEIN II/IV: SELBSTBESTIMMUNG UND AUTORITÄT, INTERESSEN UND BETEILIGUNG

LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCH

NAME: _____ KLASSE: _____
 KLASSENLEHRKRÄFTE: _____
 TERMIN AM: _____ UHM: _____

EIN PAAR INFORMATIONEN ZUM BEGINN

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
 zum Halbjahr findet ein Gespräch mit deiner Klassenlehrkraft und deinen Erziehungsberechtigten statt, bei dem auch deine Halbjahresinfo übergeben wird. Das Gespräch wird mit diesem Bogen vorbereitet.

Vor dem Gespräch:

- **Schau deine Unterlagen durch.** Such etwas aus, auf das du stolz bist. (z.B. Arbeitsergebnisse, Erfolge schulisch/privat)
- **Fülle diesen Bogen mit blau aus,** verwende keinen Bleistift.
- **Nimm den Bogen mit nach Hause.** Lass eine erziehungsberechtigte Person den Bogen ebenfalls ausfüllen- bitte mit einer anderen Farbe.
- **Bring den Bogen bitte spätestens drei Tage vor dem Gespräch wieder mit in die Schule.** Gib ihn deiner Klassenlehrkraft ab. Diese braucht den Bogen, damit sie sich auch auf das Gespräch vorbereiten kann.

STIMMUNGSBAROMETER

TO-DO: Markiere mit einem Kreuz, wie deine Stimmung zu Beginn des Schuljahres war und wie sie jetzt ist.

Beispiel: *Mir geht es super, ich fühle mich wohl.*

Beginn des Schuljahres Halbjahr

WELCHE ERFOLGE MÖCHTE ICH TEILEN?

TO-DO: Trage ein, auf was du stolz bist und bringe es, wenn möglich, mit.

FRAGEBOGEN-EINSCHÄTZUNGEN

Die Pflanzensymbole für dich erklärt:

- Ich kann es **NOCH** nicht.
- Etwas habe ich schon verstanden. Bei manchen Dingen brauche ich noch Hilfe. Diese **Kompetenz** habe ich **zum Teil** erworben.
- Ich kann sehr viel. Ich habe viele Dinge schon gut verstanden. Diese **Kompetenz** habe ich **erworben**.
- Ich fühle mich sicher, jetzt kann ich es. Ich habe alles verstanden, habe mein Ziel erreicht und kann nun Neues lernen. Diese **Kompetenz** habe ich auf **hohem Niveau** erworben.

TO-DO: Schätze dich selbst ein. Sei ehrlich zu dir!

Wohlbefinden				
Ich gehe gern in die Schule.				
Ich fühle mich in der Klasse wohl.				
Selbstkompetenz				
Ich beginne meine Arbeit zügig, bleibe an einer Sache dran und schreibe Arbeiten ab.				
Ich beteilige mich am Unterricht.				
Ich halte mich an Vereinbarungen und Regeln.				
Ich übernehme Verantwortung für mich und andere.				
Ich weiß, was ich kann und suche bei Problemen nach Lösungen. Ich gebe nicht gleich auf.				
Ich behandle andere respektvoll und höflich.				
Ich gehe sorgfältig mit Dingen um.				
Ich bringe mich in Partner- und Gruppenarbeiten sinnvoll ein.				

FRAGEBOGEN-EINSCHÄTZUNGEN

Fachkompetenz Deutsch				
Ich komme gut zurecht.				
Das ist mir in Deutsch besonders gut gelungen:				
Daran möchte ich in Deutsch arbeiten:				
Fachkompetenz Mathe				
Ich komme gut zurecht.				
Das ist mir in Mathe besonders gut gelungen:				
Daran möchte ich in Mathe arbeiten:				
Fachkompetenz Englisch				
Ich komme gut zurecht.				
Das ist mir in Englisch besonders gut gelungen:				
Daran möchte ich in Englisch arbeiten:				
Fachkompetenz sonstige Fächer				
Das ist mir in den anderen Fächern besonders gut gelungen:				
Daran möchte ich in einem anderen Fach arbeiten:				

FRAGEBOGEN-EINSCHÄTZUNGEN

Zusammenarbeit				
Schüler: Ich bekomme von meinen Lehrkräften die Unterstützung und Hilfe, die ich brauche.				
Schüler: Ich informiere meine Erziehungsberechtigten über meinen Schullauf. Ich gebe Informationen zuverlässig weiter.				
Schüler: Das wünsche ich mir noch für die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und mir.				
Erziehungsberechtigte: Wir empfinden die Lehrkräfte unseres Kindes offen für einen guten Austausch.				
Erziehungsberechtigte: Wir informieren uns über den Schullauf unseres Kindes und unterstützen es bei seinen schulischen Aufgaben.				
Erziehungsberechtigte: Das wünschen wir uns noch für die Zusammenarbeit zwischen Kind, Lehrkräften und uns.				

ZIELVEREINBARUNG AM ENDE DES GESPRÄCHS

TO-DO: Du formulierst hier dein/e Ziel/e, an denen du arbeiten wirst. Hier könnt ihr auch notieren, wenn du hierfür Unterstützer:innen brauchst.

Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortung für mein Lernen/mein Tun übernehmen
- Stärken der Erziehungspartnerschaft
- positives Erleben von Schule (Identifikation aller Beteiligten)
- Selbstwirksamkeit erlebbar machen
- Erlernen von Beteiligungskompetenzen und Sozialkompetenz (Empathie, Offenheit...)
- Stärkung der Identifikation
- Kommunikation auf Augenhöhe

aktuelle Umsetzung:

- einmal im Jahr zum Halbjahr
- verbindliche Lernentwicklungsgespräche mit Eltern und Schüler:in
- der/die Coachinglehrer:in führt das Gespräch (gleichzeitig auch Klassenlehrer:in)
- Vorbereitung durch das "Vorprotokoll", idealerweise durch ALLE Beteiligten
- An diesem Tag unterrichtsfrei, parallel ein Selbstlernangebot, mit Unterstützung und Notbetreuung
- Im Vorfeld verpflichtende Fortbildung für das Kollegium zum Thema Gesprächsführung
- Dauer: ca. 20 min

Entwicklungspotential:

- Schüler:innen noch aktiver mit einbeziehen: Sie sind der Hauptpart, eröffnen das Gespräch, leiten es
- Verknüpfen mit den Coachinggesprächen
- Rückmeldungen einbauen: Vorprotokoll überarbeiten und eventuell auf die Klassenstufen anpassen





BAUSTEIN III: GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT

FRÜHSTÜCKSPROJEKT
GEFÖRDERT VON DER OBERLE-STIFTUNG



Ziele/Kompetenzfelder:

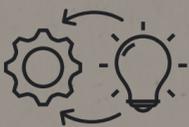
- Verantwortungsübernahme und Empathiefähigkeit
- Stärkung der Sozialkompetenz und Wahrnehmen von Problemfeldern in der Gesellschaft
- Selbstwirksamkeit
- Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft stärken

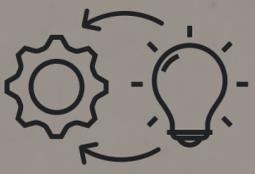
aktuelle Umsetzung:

- organisiert von den 9.Klassen in Begleitung von zwei Lehrkräften
- Jeden Freitag ab 7:30 Uhr
 - Einkaufen: Donnerstag
 - Vorbereiten: Freitag, 7:00 Uhr
- Angebot: Brötchen mit vegetarischem Belag, frisches Obst/Gemüse, Obst- und Gemüsespieße
- kostenlos, für alle in der Schulgemeinschaft
- aktuell werden jede Woche ca. 50 Brötchen ausgegeben, darüber hinaus ca. 2 kg Äpfel und 20-30 Spieße

Entwicklungspotential:

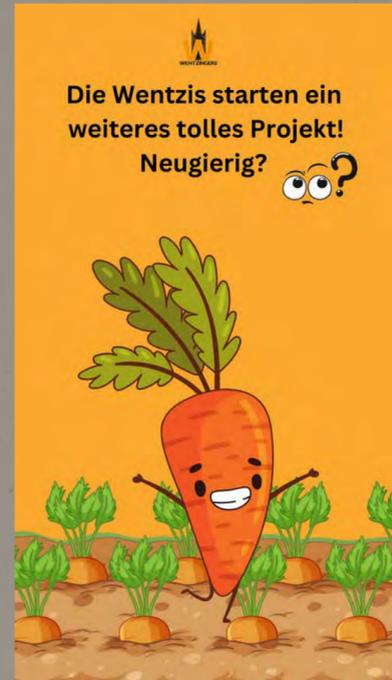
- Das Verantwortungsprojekt auf andere Klassen in anderer Form ausbauen
- Öffnen für Personen aus dem Stadtteil
- Im Moment sind wir finanziert durch eine Stiftung, mittelfristig wäre es sinnvoll, wenn wir uns selbst finanzieren





BAUSTEIN III: GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT

GEMÜSEACKERDEMIE



IN KOOPERATION MIT



Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortungsübernahme und Empathiefähigkeit
- Stärkung der Sozialkompetenz und Wahrnehmen von Problemfeldern in der Gesellschaft
- Selbstwirksamkeit
- Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft stärken



aktuelle Umsetzung:

- Lehrer:innenteam, die die Gemüseackerdemie organisiert, verschiedene Klassen sind beteiligt
- "Acker" im Moment nur eine Notlösung
- Strukturen werden gerade erst aufgebaut, Projekt hat in diesem SJ begonnen



Entwicklungspotential:

- Wir sind auf der Suche nach einem größeren Feld.
- Es gibt bereits ein Konzept, wie der Stadtteil und auch andere Bereich aus unserer Schule miteingebunden werden können (BNE!), im Moment scheitert dies noch an dem mangelnden Acker.
- Unterstützung der Stadt Freiburg mittelfristig sichern
- feste Verankerung im Schulkonzept und unabhängig machen von einzelnen Lehrkräften





BAUSTEIN III: GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT

MEDIENCOACHES

Digital-Coaches an den Wentzinger Schulen

Schüler*innen der Realschule und des Gymnasiums engagieren sich beim Generationenprojekt „Smartphone-Sprechstunde für Senioren und Senioritas“

„Wieso macht das Ding jetzt wieder nicht, was ich will?“ Ein typischer, halb verzweifelter Ausruf bei der monatlichen Sprechstunde in den Freiburger Wentzinger-Schulen. Eine Sprechstunde besonderer Art: Die von der Altersspezialistin Ria Hinken und ihrem Mann Hans Hinken entwickelte „Smartphone-Sprechstunde für Senioren und Senioritas“ erfreut sich seit März 2022 zunehmender Beliebtheit bei Freiburgerinnen und Freiburgern über 60 Jahren.

Das Konzept ist überzeugend: Angehörige der Digital Natives setzen sich im persönlichen Eins-zu-Eins-Kontakt mit Menschen zusammen und auseinander, die sich den Anforderungen der Digitalisierung nicht gewachsen fühlen. Noch nicht – denn das niederschwellige Angebot, an dem die Besucher*innen anonym und kostenfrei teilnehmen können, zieht von Monat zu Monat weitere Kreise.

In den beiden Schulleiterinnen Silke Nitz und Marianne Jöllenbeck fanden die Initiatoren zwei begeisterte Unterstützerinnen des Projekts.

Mitte Januar 2023 wurden Ria Hinken und ihr Mann Hans von den Wentzinger-Schulen in Freiburg eingeladen. Die Vorstellung des Projekts aktivierte auf Anhieb über 50 Schülerinnen und Schüler, die ihren älteren Mitbürger*innen bei der digitalen Teilhabe behilflich sein wollen. 41 Schüler*innen haben sich für die Qualifizierung angemeldet. Unter ihnen Realschüler*innen, SuS mit Migrationshintergrund und Schüler*innen aus der 10. Klasse des gymnasialen Zweigs. Die Sprechstunden in den Wentzinger-Schulen finden ab Mittwoch, 15. Februar immer am dritten Mittwoch eines Monats von 14 bis 15.30 Uhr statt. Eine weitere Schule hat mittlerweile ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet.

Im nächsten Schritt sollen ältere Schülerinnen und Schüler als Mentor*innen ausgebildet werden, die das Wissen und die Erfahrungen an neue Multiplikator*innen weitergeben.

Die „Smartphone-Sprechstunde für Senioren und Senioritas“ ist kostenlos und unverbindlich; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.smartphone-sprechstunde.org, www.alterskompetenz.info

Kontakt Ria & Hans Hinken: e-mail@alterskompetenz.info



Ziele/Kompetenzfelder:

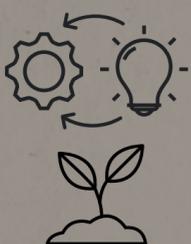
- Verantwortungsübernahme und Empathiefähigkeit
- Stärkung der Sozialkompetenz und Wahrnehmen von Problemfeldern in der Gesellschaft
- Selbstwirksamkeit und Identitätsbildung
- Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft stärken, vor allem auch über die eigene Schulart hinaus
- Medienkompetenz entwickeln und weitergeben

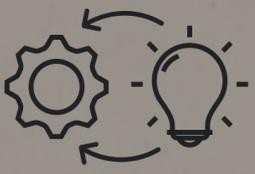
aktuelle Umsetzung:

- gemeinsames Projekt mit dem Gymnasium
- „Hauptorganisation trägt die Organisation „Alterskompetenz“, eine Lehrkraft pro Schule begleitet das Projekt

Entwicklungspotential:

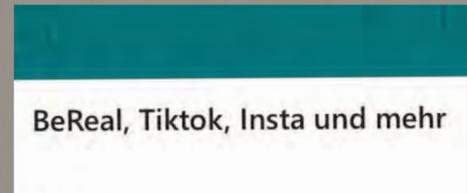
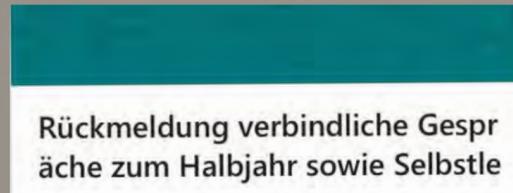
- weiterhin fest etablieren im Schulleben
- Idee: Als Verantwortungsprojekt etablieren





BAUSTEIN III/IV: GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT/ INTERESSEN UND BETEILIGUNG

UMFRAGEN, 360 GRAD-FEEDBACK BEISPIELE



Ziele/Kompetenzfelder:



- Verantwortungsübernahme
- konkrete Mitgestaltung (Selbstwirksamkeit)
- Erlernen von Beteiligungskompetenzen
- Stärkung der Identifikation
- Kommunikation auf Augenhöhe

aktuelle Umsetzung:



- anlassbezogen
- Wann immer möglich arbeiten wir mit Forms, um die Schüler:innen/die Schulgemeinschaft aufzufordern Rückmeldung zu geben. Die Themen sind dabei bewusst sehr unterschiedlich, um immer wieder anderen Personengruppen anzusprechen.
 - Wie feiere ich das Zuckerfest?
 - Feedback zum Schuljahresende oder andere Rückmeldeumfragen
 - Wie könnte eine Welt ohne Krieg aussehen?



Entwicklungspotential:

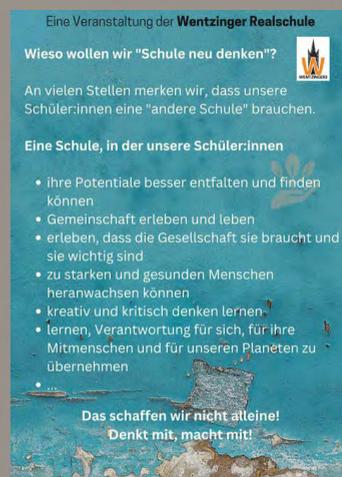
- Vorstellbar wäre, dass auch Schüler:innen Umfragen verschicken oder Umfragen "anmelden" dürfen.
- Die Visualisierung der Umfrageergebnisse müssen strukturiert und geplant werden



BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG REGELMÄSSIGE BETEILIGUNGSANGEBOTE

Das Thema **Partizipation** und **Beteiligung** haben wir seit dem Schuljahr 2023/34 intensiver in unserem Schulleben verankert. Hier finden sich einige exemplarische Beispiele, die fest verankert wurden und regelmäßig stattfinden.

ROTER SALON (ANGELEHNT AN MICHA PALLESCH)



Umsetzung der Arbeitsergebnisse:

- Verantwortungsprojekt für die 9. Klassen: regelmäßiges Frühstück für die Schulgemeinschaft (siehe Punkt Verantwortung)
- Next it: In einem Beteiligungsprojekt werden die Klassenzimmer nach Orten aus dem Stadtteil benannt (siehe Bilder)

Teilnehmer:innen:

- Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern, Schulsozialarbeit, Partner:innen aus dem Gymnasium, Menschen aus dem Stadtteil sowie Schulumt...

#WENTZCAMP (IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ZSL)



Umsetzung der Arbeitsergebnisse:

- Diese wurden in einer Taskcard gesammelt und von der Schulentwicklungsgruppe gesichtet. Unterschiedliche Gruppierungen beschäftigen sich aktuell damit.

Teilnehmer:innen:

- Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern, Schulsozialarbeit, Partner:innen aus dem Gymnasium

Ziele/Kompetenzfelder:

- Schaffen von generationenübergreifenden Formate
- konkrete Mitgestaltung (Selbstwirksamkeit)
- Erlernen von Beteiligungskompetenzen
- Stärkung der Identifikation
- Kommunikation auf Augenhöhe

aktuelle Umsetzung:

- 1-2x/Jahr
- organisiert von der Schulentwicklungsgruppe

Entwicklungspotential:

- Fragestellungen werden konkretisiert, Rückmeldungen berücksichtigt
- In die Vorbereitung sollen bei der nächsten Durchführung auch Schüler:innen mit einbezogen werden





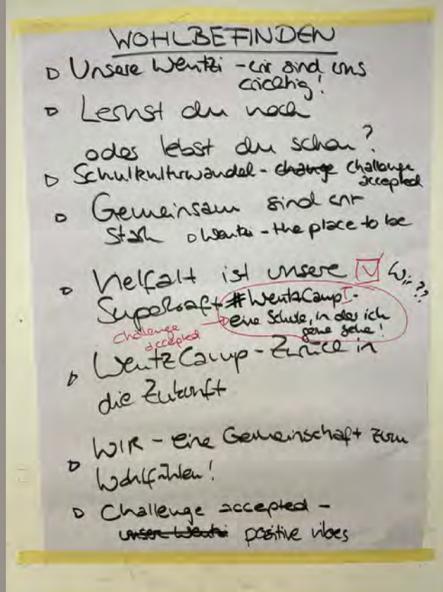
BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG REGELMÄSSIGE BETEILIGUNGSANGEBOTE

ALLGEMEINE MITGESTALTUNG EINIGE EXEMPLARISCHE BEISPIELE

EXAMPLE



Hospitation an einer
Gemeinschaftsschule
Teilnehmer:innen:
Schüler:innen, Lehrer:innen



Teilnahme am Klausurtag
mit der Schulentwicklungsgruppe
Teilnehmer:innen:
Schüler:innen, Lehrer:innen,
Schulsozialarbeit, Mitarbeiterin Ganzttag



Hospitation an der Staudinger
Gesamtschule
Teilnehmer:innen:
Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern,
Schulsozialarbeit, Mitarbeiterin Ganzttag



Wentzinger Realschule



**Heute
Vollversammlung**

**Unsere
Kandidat:innen
zur
Schülersprecher-
wahl stellen sich
vor!**




stabile **Schülermitbeteiligung** (SMV), Vollversammlungen, Schülerratsitzungen

Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortungsübernahme
- konkrete Mitgestaltung (Selbstwirksamkeit)
- Erlernen von Beteiligungskompetenzen
- Stärkung der Identifikation
- Kommunikation auf Augenhöhe

aktuelle Umsetzung:

- anlassbezogen

Entwicklungspotential:

- Wir möchten hier noch konsequenter alle Beteiligten der Schulgemeinschaft mitdenken.
- Grundgedanke: Schüler:innen sind IMMER mit dabei





BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG REGELMÄSSIGE BETEILIGUNGSANGEBOTE

WENTZI-FUNK

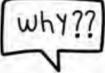
WENTZI-FUNK



**SPRECHEN-
ZUHÖREN-MITDENKEN**

Wann: immer montags in der 2.Pause, 11:20 Uhr
Dauer: 10 min
Wo: Ganztagsflur
Wer: Klassensprecher:innen
der Stufen 5-7 sowie 8-10 im wöchentlichen Wechsel
Inhalt: Was steht an? Was war?

Wichtig:
Vor und nach dem Wentzi-Funk steht der Klassen-Funk.
d.h. ihr sammelt Themen eurer Klasse, bringt diese beim
Wentzi-Funk ein und informiert eure Klasse anschließend
wieder über Wichtiges aus dem Wentzi-Funk.

Ziele des Wentzi-Funks: 

- sich gegenseitig informieren
- zuhören, Anteil nehmen, mitdenken
- miteinander Verantwortung übernehmen
- unser gemeinsames Schulleben verbessern
- Lösungen gemeinsam entwickeln und umsetzen
- Bedürfnisse formulieren und Probleme benennen





Das Projekt hat noch nicht stattgefunden, so dass hier noch keine Arbeitsergebnisse/ Erfahrungen geteilt werden können.

Ziele/Kompetenzfelder:

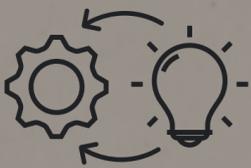
- 
- Verantwortungsübernahme und Empathiefähigkeit
 - kritische und angemessene Auseinandersetzung üben
 - konstruktiver Umgang mit Interessensgegensätzen
 - Beteiligung üben
 - Selbstwirksamkeit und Identitätsbildung
 - Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft stärken

aktuelle Umsetzung:

- 
- Die Idee entstand nach einem Klausurtag mit den Schüler:innen. Um die Schulgemeinschaft nicht zu überfordern ist das Projekt noch nicht gestartet. Die Grundgedanken und die Umsetzung wurden aber bereits festgelegt.

Entwicklungspotential:

- 
- Mit dem Projekt starten und nach sechs Wochen eine Evaluation mit allen Beteiligten anberaumen.,



BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG REGELMÄSSIGE BETEILIGUNGSANGEBOTE

WENTZ AUSTAUSCH BRAUCHT

Wentz Austausch braucht

WENTZINGER&

Wieso: im Gespräch sein-
voneinander wissen- Probleme lösen-
Fragen klären- Rückmeldung geben

Wo: online

Der Link zur Teilnahme findet sich am 06.05. auf der Homepage

Wann: jeden ersten Schulmontag im Monat
06.05.24, 17:30 Uhr

Themen: offen

Wer? Schulgemeinschaft, Menschen aus dem Stadtteil



Das Projekt hat noch nicht stattgefunden, so dass hier noch keine Arbeitsergebnisse/ Erfahrungen geteilt werden können.

Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortungsübernahme und Empathiefähigkeit
- kritische und angemessene Auseinandersetzung üben
- konstruktiver Umgang mit Interessensgegensätzen
- Beteiligung üben
- Selbstwirksamkeit und Identitätsbildung
- Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft stärken



aktuelle Umsetzung:

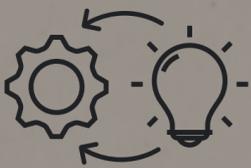
- Die Idee entstand nach einem Klausurtag mit den Schüler:innen.
- Das Format ersetzt eine schulinterne Austauschrunde.
- Da wir uns auf den Weg zur Gemeinschaftsschule machen und den Stadtteil konsequent mitdenken wollen, war es für uns folgerichtig, unsere Austauschrunde zu öffnen.
- Um die "Barrieren" möglichst niedrig zu halten, bieten wir ein Onlineformat an



Entwicklungspotential:

- Nach zwei-drei Veranstaltungen eine Evaluation mit allen Beteiligten anberaumen
- Idee: Es wäre auch eine Idee, dass Schüler:innenz zu bestimmten Themen den Austausch leiten.





BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG

NEWSLETTER DER SCHULGEMEINSCHAFT

Newsletter

Ein paar wichtige Informationen auf einen Blick

April 2024

Ein Blick in die Schule

Unsere Stadtteilbäckerei hat ihr Angebot erweitert. Wir als Bildungscampus finden das großartig. Der erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach freute sich ebenso wie die beiden Schulleitungen. Die 9d war mit Erasmus in Portugal und hatte eine wunderbare Zeit. Unser erstes Barcamp war ein Erfolg- ein Dank an alle, die dabei waren!

Wer ist dabei?

Die SMV (Schülermitverantwortung) des Gymnasiums macht ein Filmprojekt, an dem beide Schulen mitwirken, was wir toll finden. Nun braucht es Menschen aus der Schulgemeinschaft, die Lust haben, mitzumachen. Es soll ein bekannter dänischer Clip nachgestellt werden, um damit ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen. Hier ein Link zu dem Clip: [Video Clip](#)
Wer ist dabei?
Meldet euch schnell bei Silke Nitz!

LET'S GO!

Name it

Ein weiteres tolles Projekt kann nun verkündet werden: Beim Roten Salon im September wurde entschieden, dass wir unsere Räume nach Orten aus dem Stadtteil benennen. Unsere Schulsozialarbeit hat nun in einem Projekt gemeinsam mit den Schüler:innen "ihre Orte" aus dem Stadtteil ausgewählt und nach einer Abstimmung, an der auch Eltern teilnahmen, werden nun alle Zimmer umbenannt. Aber keine Sorge, die üblichen Raumbenennungen, z.B. E210, bleiben bestehen. Im E200 findet sich zukünftig die Umgebung um den Seepark wieder. E300 bildet Landwasser/Lehen ab, E400 das "Best of Mooswald-Action" und die Z- und Trioräume das "Best of Mooswald". Nun sollen noch Bilder gemacht werden und dann findet man unseren Stadtteil bei uns in der Schule an vielen Stellen wieder. Eine tolle Sache! Ein großes Dankeschön an unsere Schulsozialarbeit, die das Projekt umgesetzt hat.

Info Wahlpflichtfach, Informatik, G-/M-Niveau

Bis zum Ende Klasse 6 müssen die Wahlpflichtfächer (F, AES, T) gewählt werden, Ende Klasse 7 das Fach Informatik. Der ein oder andere denkt vll. auch über einen Niveauwechsel zum kommenden Schuljahr nach. Wir werden zeitnah Infoveranstaltungen anbieten.

Termine **DON'T FORGET**

17.04.24: Spiel- und Sporttag
19.04.24: Filmprojekt (mehr Infos Artikel "Wer ist dabei?")
10.5.24: Brückentag (unterrichtsfrei)
25.05.24: Boys and Girls' Day (Teilnahme freiwillig)

SAVE THE DATE

WENTZINGER IM DIALOG

COMING SOON

Thema: Wie bekommen wir endlich saubere Toiletten?

Wer?

- Aufällig ausgesuchte Schüler:innen
- Lehrer:innen und/oder Schulleitung

Wann?

- Spätsommer/Herbst
- Gemeinsames Finden von besseren Lösungen.
- Eure Gedanken, Ideen sind uns wichtig.

Wie?

- Die ausgelassenen Schüler:innen werden von uns informiert.
- An ca. 2-3 Terminen finden wir Lösungen.

Ziele/Kompetenzfelder:



- Ausbildung von Medienkompetenz
- Transparenz über das Schulleben gegenüber der Schulgemeinschaft
- Klarheit über Regeln, Grundsätze und Teilhabemöglichkeiten
- Identifikation mit der Schulgemeinschaft
- Verlässlichkeit

aktuelle Umsetzung:

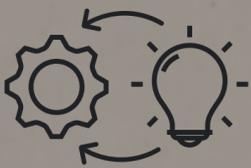


- Newsletter wird einmal im Monat von der Schulleitung geschrieben und über die schulinterne Kommunikationsplattform Edupage an alle verteilt, parallel steht er auf der Homepage.

Entwicklungspotential:



- Newsletter mit den Schüler:innen der SMV schreiben (vgl. Idee: Waldparkschule)
 - Umsetzung zum SJ 24/25



BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG REGELMÄSSIGE BETEILIGUNGSANGEBOTE

WENTZIS IM DIALOG
(ANGELEHNT AN DAS KONZEPT DER BÜRGERBETEILIGUNG)

18.04.2024

WENTZIS IM DIALOG

**Thema:
Wie bekommen wir endlich
saubere Toiletten?**

Wer?

- zufällig ausgeloste Schüler:innen
- Lehrer:innen und/oder Schulleitung

Wann:

- 18.04.2024, 13:15- max. 14:45 Uhr

Wieso?

- Gemeinsam finden wir bessere Lösungen.
- Eure Gedanken, Ideen sind uns wichtig.

Wie?

- Die ausgelosten Schüler:innen werden von uns informiert.
- An ca. 2-3 Terminen finden wir Lösungen.



Das Projekt findet gerade statt, so dass hier noch keine Arbeitsergebnisse/ Erfahrungen geteilt werden können.



Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortungsübernahme
- Problemlösekompetenzen
- konkrete Mitgestaltung (Selbstwirksamkeit)
- Erlernen von Beteiligungskompetenzen
- Stärkung der Identifikation
- Kommunikation auf Augenhöhe



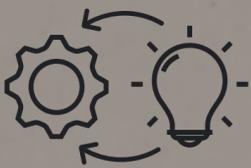
aktuelle Umsetzung:

- anlassbezogen
- Schüler:innen wurden ausgelost
 - Steuerungselement: Mädchen/Jungen, Klassenstufen



Entwicklungspotential:

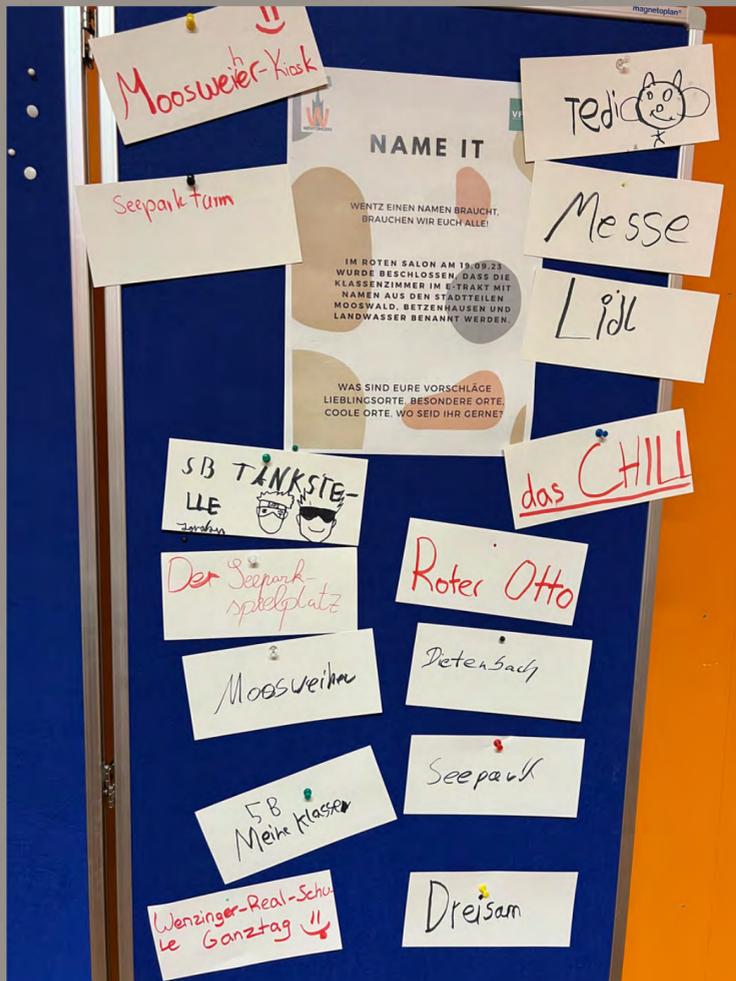
- mittelfristig sollen an dem Beteiligungsprojekt auch Eltern etc. mit einbezogen werden
- Fragestellungen werden dahingehend geprüft, ob "Wentzis im Dialog" ein sinnvolles Format sein könnte



BAUSTEIN IV: INTERESSEN UND BETEILIGUNG

NAME IT
(DURCHGEFÜHRT DURCH DIE
SCHULSOZIALARBEIT)

EXAMPLE



Ziele/Kompetenzfelder:



- Identifikation mit dem Stadtteil und der Lebenswelt der Jugendlichen
- Üben von Beteiligungskompetenzen
- Basis- und Orientierungswissen über unseren Stadtteil

aktuelle Umsetzung:



- Beteiligungsprojekt entstand als Arbeitsauftrag aus dem Roten Salon (siehe regelmässige Beteiligungsangebote)
- verantwortlich: Schulsozialarbeit
- In einem Beteiligungsprojekt wurden Orte aus den Stadtteilen der Schüler:innen gesucht. In einer Abstimmung, an denen auch die Hausmeister, Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen teilnahmen, wurden die Orte gepunktet. Anschließend erhielten alle Klassenzimmer alternative Raumbezeichnungen mit Orten aus dem Stadtteil. Angeschlossen wurde ein Fotoprojekt.



Entwicklungspotential:

- Die Klassen könnten die Orte besuchen, Steckbrief erstellen...



Auch im **Ganztage** finden regelmäßig Beteiligungsprojekte statt, diese werden dann vom **Träger (JBW)** durchgeführt
In einem Projekt wurden die Möbel für den Ganztage ausgewählt, ebenso die Nutzung der Räumlichkeiten. Dabei sind **immer Schüler:innen beider Schularten (Sek I und Gym) beteiligt**.



BAUSTEIN I-IV: IDENTITÄT UND PLURALISMUS, SELBSTBESTIMMUNG UND AUTORITÄT, GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT, INTERESSEN UND BETEILIGUNG

EXAMPLE

SAFE-PROJEKT (LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG)

Projekt „Safe!“

„Streiten und anerkennen: Freiheit erleben.“



Logo des Projekts Safe! Streiten und anerkennen: Freiheit erleben.

„Safe! Streiten und anerkennen: Freiheit erleben.“ ist ein gemeinsames Projekt der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der **Baden-Württemberg Stiftung** und hat zum Zweck mit altersgerechten Methoden Demokratie- und Medienbildung an Schüler:innen aller Altersstufen zu vermitteln.

Im Zentrum stehen zunächst die Grundschulen (3. & 4. Klasse) und die weiterführenden Schulen (5. & 6. Klasse) mit besonderem Fokus auf die Haupt-, Real-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen und werden sukzessiv auf die anderen Klassenstufen und Schulformen erweitert.



Arbeitsergebnisse:

- Die Schüler:innen haben in dem Projekt in Gruppen kleine Videos gedreht, die sie in der Abschlussveranstaltung der Bildungsbürgermeisterin der Stadt Freiburg Christine Buchheit vorstellen durften.

Teilnehmer:innen:

- Klasse 6c (Inklusionsklasse)

BETEILIGUNGS-PROJEKT AUSSENGELÄNDE WESTBAD

EXAMPLE



Badische Zeitung
Freiburg im Breisgau, Dienstag, 30. Januar 2024
<https://www.badische-zeitung.de/en/knallbuntes-paradies-aus-knete>

Ein knallbuntes Paradies aus Knete

Die Pläne für das Außenbecken des Westbads liegen bereits auf dem Tisch. Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens haben Kinder und Jugendliche jetzt ihre Ideen für das Badgelände modellieren dürfen.

Freiburg Ein Knetvulkan als Luftkissen und eine Knete-Ecke für jugendliche Ideen: Verwirklichte Pläne für das Außenbecken des Freiburger Westbads sind im November im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens an der Gestaltung des Freiburger Westbades mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet worden. Die Pläne sind im November im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens an der Gestaltung des Freiburger Westbades mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet worden. Die Pläne sind im November im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens an der Gestaltung des Freiburger Westbades mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet worden.

Westbad-Beteiligungsverfahren
An der Planung des Westbad-Außenbeckens werden auch Kinder und Jugendliche beteiligt. Im Sommer 2023 fand der erste Teil des Beteiligungsverfahrens, eine Online-Befragung statt. Daran sind die beiden Leitenden im Fokus, wobei 250 Jugendliche für verschiedene Bauelemente und um das Wasser abgestimmt haben. Derzeit sind über 75 Prozent der Bauelemente für das Außenbecken in Höhe von 15 Millionen Euro fertiggestellt. Die Freiburger Stadtverwaltung hat nun die Pläne für das Außenbecken in Höhe von 15 Millionen Euro fertiggestellt. Die Freiburger Stadtverwaltung hat nun die Pläne für das Außenbecken in Höhe von 15 Millionen Euro fertiggestellt.

Neuentwürfe der Westbader-Schulen waren mit viel Fingerspitzengefühl bei der Sache.

Ein bewusster Spielplatz mit Bällebad und Rutsche, die in ein kleines Wasserbecken fließen.

Umsetzung:

- Die Schüler:innen haben an mehreren Terminen in Kleingruppen Ideen für das Außengelände des Westbades gestaltet. Diese wurden anschließend den politischen Entscheidungsträger:innen vorgestellt und in einer Dokumentation veröffentlicht. Eine Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf dem Bildungscampus ist gerade in der Planung.

Beteiligte:

- Klasse 9c gemeinsam mit einer Klasse des Gymnasiums
- Jugendbüro



BAUSTEIN I-IV: IDENTITÄT UND PLURALISMUS, SELBSTBESTIMMUNG UND AUTORITÄT, GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT, INTERESSEN UND BETEILIGUNG

FILMPROJEKT (ORGANISATION: SMV GYMNASIUM)

EXAMPLE

Freiburg, den 20.03. 2024

Liebe Eltern,

ihre Sohn/ihre Tochter hat sich bereiterklärt, am Filmprojekt der SMV teilzunehmen. Das freut uns riesig!

Wir möchten gemeinsam mit der ganzen Schulgemeinschaft (Schüler- und Lehrerinnen, Schulleitung, Hausmeister etc.) einen bekannten dänischen Clip nachstellen (siehe <https://www.youtube.com/watch?v=ZvF-NiFPAuE> und weitere Infos <https://www.youtube.com/watch?v=Q4oumMBB2M&t=164s>), um so ein Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus zu setzen und unser Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft zu stärken.

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Verbindungslehrerinnen
G. Steinitz (steinitz@wentz-gym.de); T. Benedix (Benedix@wentz-gym.de) oder S. Heizmann (heizmann@wentz-gym.de)

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und ein hoffentlich unvergessliches Projekt!

Die Verbindungslehrerinnen des Wentzinger-Gymnasiums

Hiermit erlaube ich meinem Sohn/meiner Tochter _____ aus Klasse _____ am Filmprojekt der SMV teilzunehmen. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich außerdem damit einverstanden, dass die Filmaufnahmen des SMV-Films auf der Schulhomepage veröffentlicht werden.



Das Projekt findet gerade statt, so dass hier noch keine Arbeitsergebnisse/ Erfahrungen geteilt werden können.

Arbeitsergebnisse:

- Alle Teilnehmer:innen nehmen an dem Videoprojekt teil, in dem ein dänischer Clip nachgestellt wird
- Thematisch wird so ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung gesetzt, weiter soll das Gemeinschaftsgefühl der Schulgemeinschaft auf dem Bildungscampus gestärkt werden

Teilnehmer:innen:

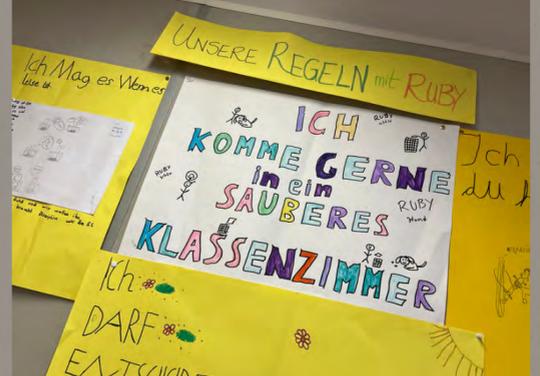
- verschiedene Beteiligte aus der Schulgemeinschaft



BAUSTEIN I-IV: IDENTITÄT UND PLURALISMUS, SELBSTBESTIMMUNG UND AUTORITÄT, GLEICHWERTIGKEIT UND SOLIDARITÄT, INTERESSEN UND BETEILIGUNG

SOZIALES LERNEN, KLASSEN RAT,
STREITSCHLICHTER UND CO

EXAMPLE



vlnr: Streitschlichter (Projekt mit Schulsozialarbeit), Kuchenverkauf nach dem Erdbeben, Unterrichtsprojekt einer Klasse zum Thema Grundrechte, Pädagogische Wanderung
vlnr: Weihnachtsspendenaktion, Ergebnisse aus dem Klassenlehrer:innenunterricht

Ziele/Kompetenzfelder:

- Verantwortungsübernahme
- konkrete Mitgestaltung (Selbstwirksamkeit)
- Erlernen von Beteiligungskompetenzen
- Stärkung der Identifikation
- richtig streiten lernen

aktuelle Umsetzung:

- **SL: Soziales Lernen**
 - Jede Klasse von 5-10 hat eine Doppelstunde Soziales Lernen in der Woche
 - Inhalte: verschiedene Übungen zur sozialen Interaktion, aber auch kleinere Verantwortungsprojekte in den oberen Klassen, um einige Beispiele zu nennen.
- **Klassenrat**
 - fest installiert in allen Klassen
 - In Klasse 5 unterstützt die Schulsozialarbeit mit der Einführung
- **Streitschlichter**
 - Schüler:innen melden sich freiwillig und werden an mehreren Aktionstagen ausgebildet und erhalten auch Supervision
- **Pädagogische Wanderungen**
 - finden mit der Schulleitung statt
 - Es wird versucht eine andere Art der Konsequenz zu leben: Statt einem Unterrichtsausschluss gehen die Schüler:innen wandern und "gehen in Beziehung"

Entwicklungspotential:

- Die Pädagogischen Wanderungen sind nicht fest terminiert im Schuljahr. Das muss im SJ 24/25 anders sein
- Das Soziale Lernen in den höheren Klassen muss evaluiert werden und angepasst werden: Verantwortungsprojekte scheinen eine sinnvolle Herangehensweise zu sein (vgl. Margret Rasfeld)

